

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

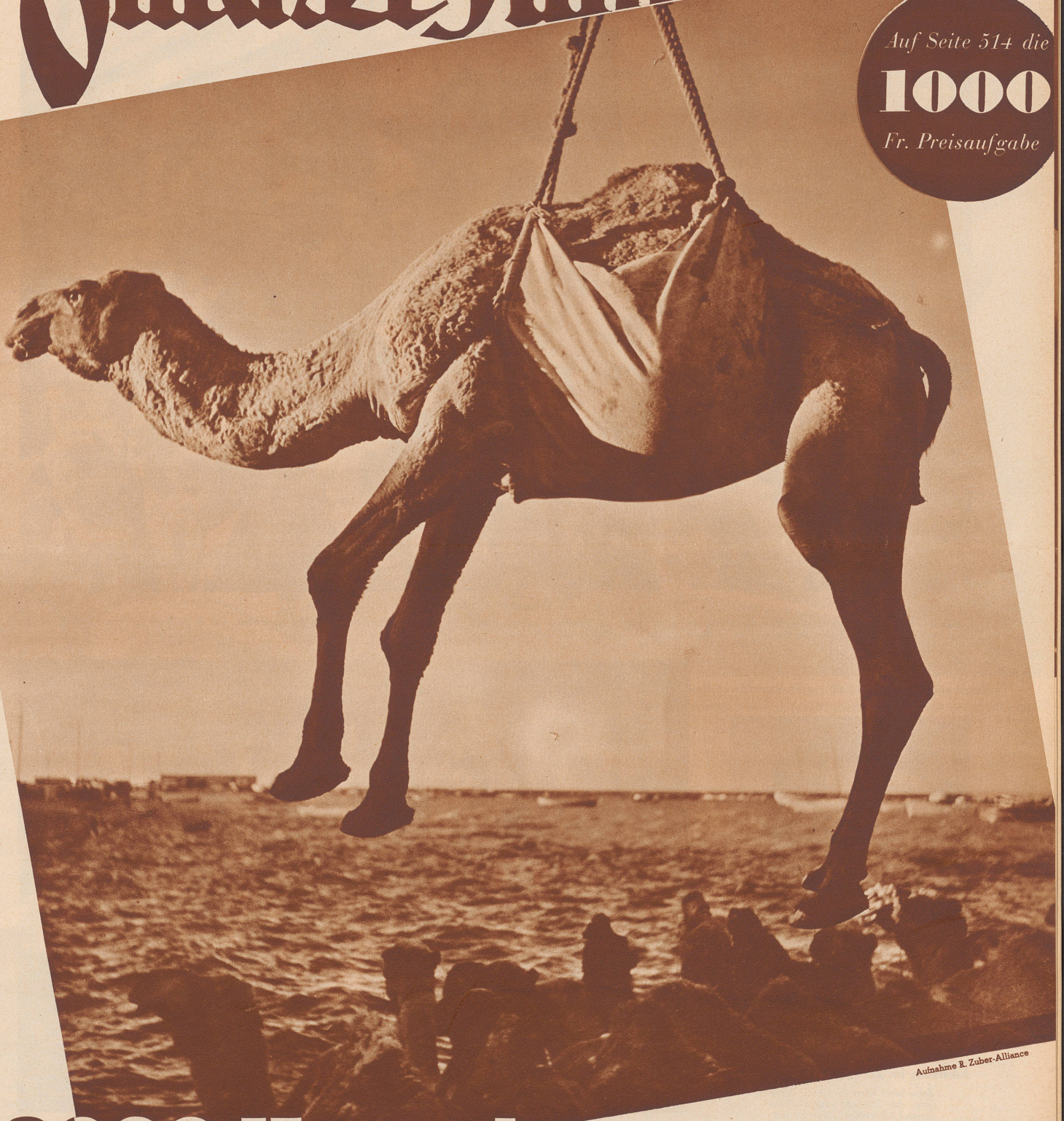
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Auf Seite 514 die

1000

Fr. Preisaufgabe



Aufnahme R. Zuber-Alliance

8000 Kamele für Mussolini

Das ist eines von den 8000 Dromedaren, die die italienische Heeresleitung bei Ausbruch des Abessinienkrieges in Syrien angekauft hat. Mittels Kran und Leinwandgurte wird es eben im Hafen von Tripolis in Syrien vom Quai in eine Barke gehoben. Die Barke bringt die Tiere zum Dampfer, der auf der Reede ankert und mit welchem sie dann via Suezkanal-Rotes Meer nach einem der ostafrikanischen Kriegsschauplätze reisen. — Weitere Bilder vom Ankauf und Verlad dieser 8000 Kamele in Syrien siehe Seiten 524/525 dieser Nummer.



Chumm Chlini!

Aufnahme Staub

Die Letzten werden die Ersten sein, die Zuletztgekommenen, die Kleinsten: am Zürcher Scheläläutenzug sind sie in der Zuschauermauer die Vordersten. Das ist ihr Recht und ihr Anspruch, den der Hüter des Gesetzes mit kräftiger Gebärde und Handreichung unterstützt.



Jubiläum im Zürcher Schauspielhaus

Zehn Jahre leitet Ferdinand Rieser jetzt das Zürcher Schauspielhaus, dessen künstlerische Leistungen nicht nur in unserer Heimat, sondern auch über die Grenzen unseres Landes hinaus hohe Anerkennung finden.



«Der arme Mann im Toggenburg»

Aufnahme Erismann

Das Berner Stadttheater brachte kürzlich das Volkssstück «Der arme Mann im Toggenburg» zur Uraufführung. Der Verfasser Julius Hay hat aus Uli Bräkers Abenteuern die Episode einer Werbung herausgegriffen und dramatisiert. Den Charakter eines Volkstückes erhält das Werk durch die eingestreuten Lieder, im Volkston gedichtet von Walter Lesch und in Musik gesetzt von Robert Blum. Bild: Uli Bräker (Ludwig Hollitzer) wird in Schaffhausen von einem Werbeoffizier «bearbeitet».



**Die Harfenspielerinnen
des englischen B. B. C. Symphony-Orchestra**

The B. B. C. Symphony-Orchestra, das berühmte englische Radio-Orchester, das sich auf einer Europa-Tournee befindet, konzertierte am 21. April in der Tonhalle Zürich.



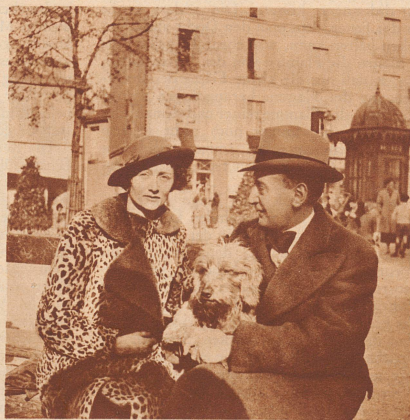
Die italienische Cellistin Norina Semino während eines Konzertes in Dieffenhofen

Zu der Aufnahme schreibt man uns: Es liegt ein eigenartiger Reiz über dem kulturellen Leben der Kleinstadt. Alles Clignenwesen und aller Snobbismus hat hier seine natürliche Grenze. Denn der Kreis der Menschen ist so klein, daß sich Trennungen nach Richtungen und Auffassungen des kulturellen Lebens von vorneherein ausgeschlossen sind. Nur in der Zusammenfassung aller guten Kräfte kann etwas geleistet werden. Das gibt solchem Tun aber die Geschlossenheit und freudige Bewegtheit, weil jedes an seinem Platz sein Bestes leisten muß. Im Rahmen des schönen Rathaussaales versammelt sich das kleine Orchester, um mit der berühmten Cellistin zu konzertieren. 14 Tage standen für die Vorbereitung zur Verfügung. Und das will etwas heißen für Nichtberufsmusiker, die im tätigen Berufsleben drinstehen. Lehrer, Pfarrer, Handwerker und Bürolist sitzen zusammen und legen ihr Bestes in ihr Instrument. Die Künstlerin aber reißt sie mit, so daß es unter Leitung des Dirigenten ein geschlossenes Konzert von wirklicher Schönheit wird. Aufnahme Seidel



**Hermann Hesse
erhält den
Gottfried-Keller-Preis**

Ein Würdiger hat die Auszeichnung empfangen. Als Lyriker wie als Epiker ist Hesse seinen eigenen Weg gegangen, unbekümmert um «Strömungen», um das, was ihm besondere Gunst hätte eintragen können. Sein Werk ist die schöne Mischung von Nachdenksamkeit und Weltfreude, Abstraktes steht neben Sinnenfrohem. Zwischen die großen Gegensätze unseres irdischen Daseins stellt er sein künstlerisches Schaffen, erkennend und ausgleichend. Seine Entspannung ist die Arbeit im Garten. Beim Jäten hat er eine Blumenzwiebel gefunden, die ihm Spaß macht. Aufnahme Martin Hesse



Der englische Filmregisseur D. Charles Hyll hat sich in Paris mit Fräulein Nelly Steinfels, der Tochter des Zürcher Industriellen Henry Steinfels-Saurer, verheiratet.